

Die bewegende Geschichte des Wasserschlosses

Die Geschichte des Wonfurter Wasserschlosses begann bereits vor über 1000 Jahren im 9. Jahrhundert – und überraschenderweise mit einer Frau. Der damalige als Gerichtshof erbaute Hof war in den Jahren 801 bis 850 in Besitz von Frau von Unfordi. Danach hatte der Hof verschiedenste kirchliche Besitzer, so war er beispielsweise im Besitz des Klosters Fulda und später des Bistums Bamberg. Zu dieser Zeit wurden im Hof Dienstmänner des Bistums untergebracht. Als 1525 während des Bauernkriegs Zerstörung und Brandlegung im Land herrschten überstanden dies viele Bürger und Schloßherren nicht. Schloss Wonfurt hingegen blieb vollkommen unbeschadet. Stattdessen wurde es von den wütenden Bauern als Gefängnis genutzt. Wechselnde Besitzer und Uneinigkeit unter den



Erben führten zum ausgehenden 19. Jahrhundert dazu, dass das Gut vollkommen verarmte und nicht mehr unterhalten werden konnte. Das durch mangelnden Unterhalt ohnehin schon gefährdete Gebäude brannte 1972 in Teilen nieder und lag somit in den 70er Jahren im Verfall.

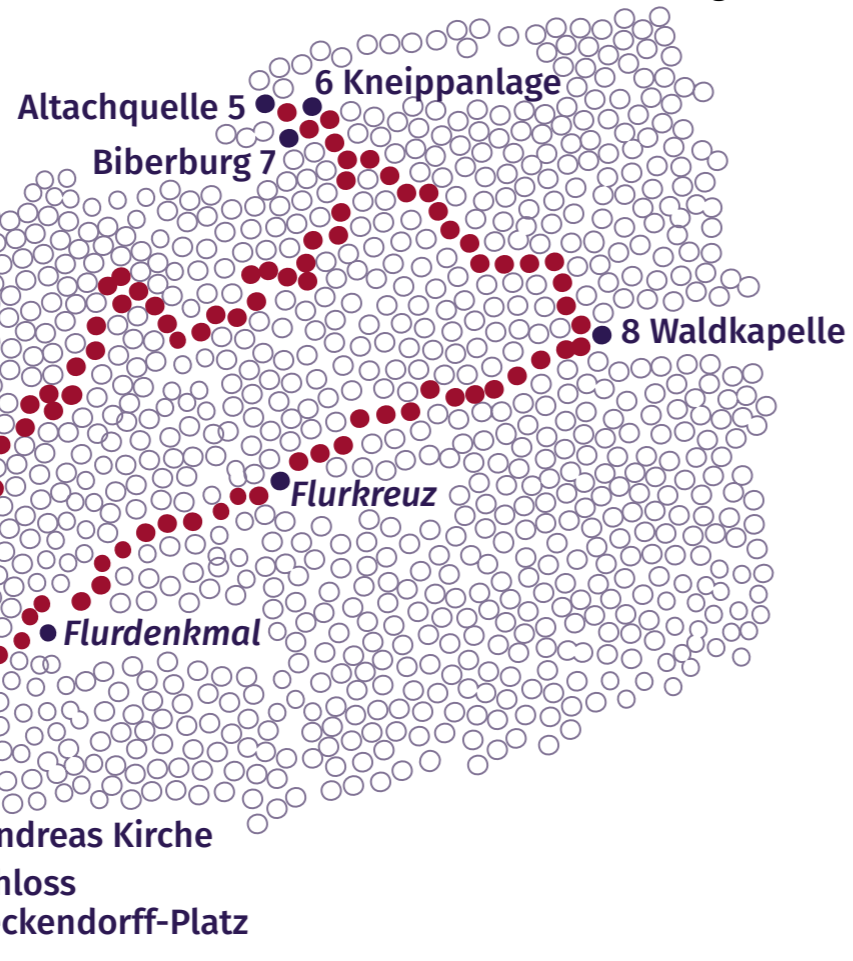
Die Restaurierung wurde ausschließlich mit auf die historische Bausubstanz abgestimmten Materialien durchgeführt. Der Innenhof wird für kulturelle Veranstaltungen zu Verfügung gestellt.

Spuren aus jedem Jahrhundert

In den 1000 Jahren seiner Existenz hat jedes Jahrhundert seine Bauformen hinterlassen. So fanden sich bei den Renovierungsarbeiten in den 70er Jahren kleine bau- und kunstgeschichtliche Besonderheiten: romanische Bögen, gotische Gewölbe, barocke Treppentürme, eine Gerichtssäule aus der Renaissance, Fenstereinfassungen aus dem Klassizismus und bis dato übermalte Wandmalereien.

Rettung in letzter Sekunde

Die Abrissgenehmigung für das Schloss lag bereits vor, als sich ein privater Käufer fand: Die Familie von Bismarck, die das Schloss wieder renovierte. Die Finanzierung dieses Großprojektes war nur möglich, weil sich das Ehepaar von Bismarck entschloss, Mietwohnungen einzubauen. Insgesamt wurden zwischen 1993 und 1996 zwölf Wohnungen eingebaut. Diese haben Flächen zwischen 75 und 150 m².



DAS WONFURTER WASSERSCHLOSS
EIN HISTORISCH GEWACHSENES KUNSTWERK



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums